Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

184 (8.7.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 184.

Freitag, den 8. Juli 1842.

Frankreich.

§† Paris, 4. Juli. (Korresp.) Dieser Tage wurden auf Anregung eines bedeutenden Theils der hohen Geistlichkeit neue Abdrücke verschiedener verfänglicher Werke, die aus dem 18. Jahrhundert herrühren, in Beschlag genommen. Man bringt dies von Seite der Oppositionspresse natürlich als eine „Rücksicht für die Geistlichkeit“ mit den Wahlen in Verbindung. — Seit der letzten Besichtigung der Festungswerke von Seiten des Königs wird weit eifriger denn früher an den einzelnen Forts gearbeitet. — Eine sonderbare Anwartschaft auf eine Deputirtenstelle ist die des Hrn. Andryane, der zehn Jahre lang als Staatsgefangener auf dem Spielberg saß und Sylvio Pellico und den Grafen Gonfalonieri zu Kerkergenossen hatte. Dieser Kandidat tritt als Mitbewerber des Hrn. Ferdinand Barrot auf. — Die aus den Provinzen eintreffenden Berichte lauten sehr beruhigend für das Ministerium; man zählt immer auf eine bedeutende Majorität für dasselbe. Die oppositionellen Departementalblätter bringen freilich eine andere Berechnung. An der Börse gingen heute die Effekten höher: 5proz. 120 Fr., 3proz. 80 Fr., span. akt. Schuld 22¼. Nur diese letztere fiel nach der monatlichen Abrechnung. Die Eisenbahnaktien haben leicht angezogen.

§† Perpignan, 30. Juni. (Korresp.) Der span. Konsul hier hat von seiner Regierung Befehl erhalten, den politischen Flüchtlingen, welche, in der Absicht, von der Amnestie Gebrauch zu machen, hieher gereist kommen, keine Pässe zur Rückkehr nach Spanien über Katalonien zu ertheilen. Diese Maaßregel wird durch den Zustand, in welchem sich diese Provinz befindet, begründet. Ueber Oleron und Bayonne können die Flüchtlinge sich ohne Schwierigkeit in die Heimath begeben.

Straßburg, 1. Juli. Die militärischen Evolutionen, welche unter den Auspizien des Herzogs von Orleans gegen die Mitte d. M. in unsern Gegenden angeordnet sind, versprechen, sehr großartig zu werden. Zwölf Batterien Artillerie (nicht neun, wie es ursprünglich hieß) werden sich zu diesem Behuf dahier und in der Umgegend versammeln und die ganze Truppenmasse des zu Chalons sich bildenden Lagers wird von jener Stadt aus bis nach dem Elsaß manövriren. Die Anzahl des Militärs, das diese Operationen auszuführen bestimmt ist, beträgt etwa 45,000 Mann. Am Rhein wird bereits ein Pavillon aufgerichtet, von welchem aus der Prinz mit seiner ihn hierher begleitenden Gemahlin die nautischen Exerzitien der Pontonniers, welche bei dieser Gelegenheit eine Brücke über den Strom schlagen werden, überblicken kann. Viele Kurgäste in den nahen Bädern haben für die Zeit der Manöver bereits Wohnungen dahier bestellt und da das Reisen nach unsern Gegenden vermittelst der Eisenbahnen und Dampfschiffe so ausserordentlich erleichtert ist, so steht zu erwarten, daß der Andrang von Fremden bei dieser Gelegenheit sehr stark seyn wird. — Der Schaden, welchen die beiden Brände zu Illfurth und Masmünster angerichtet haben, beträgt 650,000 Fr. (A. Z.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[B.631.3] Stuttgart. (Nachricht für die Herren Kunstmüller.) Aus einer der besten Fabriken der Schweiz habe ich ein Sortiment in fünfzehn Nummern seidenes Beuteltuch in Kommission erhalten, und gebe solches zum Fabrikpreis ab.

G. Groß,
Eßlingerstraße Nr. 6.

[B.611.3] Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Wir haben die ordentliche Generalversammlung auf den 30. August d. J. dahier anberaumt, und indem wir hiezu die statutarische Einladung erlassen, fügen wir die Nachricht bei, daß neben den gewöhnlichen Arbeiten bei dieser Versammlung über verschiedene, durch die bisherigen Erfahrungen an die Hand gegebene Aenderungen unserer Statuten berathen und entschieden werden soll, wozu wir also noch insbesondere einladen.

Karlsruhe, den 30. Juni 1842.

Die Direktion der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

[B.626.2] Nr. 1583. Sinsheim. (Gebäudeverkauf.) Die im Ort Steinsfurth gelegenen kirchenärarischen Gebäude, nämlich:

die 2 Zehntscheuern unter einem Dach, und das neben diesen stehende Keltergebäude mit schönen Speichern und einem guten gewölbten Keller,

werden

Dienstag, den 12. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Steinsfurth, höherm Auftrag zufolge, einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Sinsheim, den 30. Juni 1842.

Großh. bad. Stiftschaffnei.
Banz.

[B.623.2] Bühl. (Fahrnißversteigerung.)

Dienstag, den 12. d. M.,
Vor- und Nachmittags,

werden, der Erbtheilung wegen, in der Behausung des Martin Wolf dahier

Juwelen, Gold und Silber aller Art, Bettwerk, Möbel aller Art, Weißzeug, Küchengeschirr, ein vierstitziger Wagen sammt Geschirr und sonstiger Hausrath,

gegen baare Bezahlung versteigert.

Bühl, den 4. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.
Fischer.

[B.625.2] Stein. (Schäfereiverpachtung.)

Dienstag, den 12. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird die Gemeindsschäferei in Stein auf weitere 3 Jahre, nämlich von Michaeli 1842 bis dahin 1845, welche mit 400 Stück Geltvieh beschlagen werden kann, öffentlich versteigert. Die Liebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Stein, den 4. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.
Mößner.

[B.565.3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Die unten beschriebenen Liegenschaften werden auf Antrag ihrer Eigenthümer

Freitag, den 15. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in Nr. 11 der Amalienstraße einer zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt.

Beschreibung der Liegenschaften:

a) Zum Nachlaß des Hutmachers Philipp Helmle gehörig:
1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Flügelbau, Hintergebäude und Garten, Nr. 11 in der Amalienstraße, einerseits Tapetenfabrikant Franz, anderseits Glashändler Schmitt Wittwe;
2) 1 Viertel Garten in den Augärten, Nr. 7 in dem 3ten Gewann, einerseits Wilhelm Götz, anderseits folgendes Grundstück;

b) Waisenrichter Karl Helmle und seinen Kindern gehörig:
3) 1 Viertel Garten allda, neben obigem und neben Georg Haug.

Karlsruhe, den 28. Juni 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

vdt. Clauß.

[B.564.3] Rastatt. (Gasthofversteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger gegen Kreuzwirth Karl Geck dahier, Beklagter, wegen Forderung, hat das großh. wohllöbl. Oberamt mittelst Erlasses vom 21. Juni d. J., Nr. 15,690, die Vornahme einer dritten und letzten Steigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuz dahier verfügt, in dessen Folge wir Tagfahrt hierzu auf

Montag, den 18. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in erwähntem Gasthofe selbst anberaumt haben, und die Liebhaber unter dem Anfügen einladen, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben werde.

Hierbei wird bemerkt, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalem Vermögens- und Leumundszeugniß auszuweisen, auch einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Ludwig Höllmann, anderseits Georg Friedrich Hemmerle Wittwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse.

Auf dem Hause ruhet die Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuz und rothen Ochsen; es ist zweistöckig, von Stein erbaut, und hat

im untern Theile:
einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche;

im obern Theile:
auf die Hauptstraße zwölf und im Seitenflügel im Hof drei Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsaal und neun Zimmer;

sodann:
drei gewölbte und einen Balkenkeller, drei Stallungen zur Aufnahme von 36 — 40 Pferden, zwei gedeckte Wagenschöpfe, eine zweistöckige Scheuer, zehn Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt, den 25. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.
Müller.

vdt. Burgard,
Rathschreiber.

[B.632.3] Karlsruhe. (Wollversteigerung.) In dem herrschaftlichen Wollwaschgebäude zu Rüppurr befinden sich von heuriger Schur

9 Zent. 22½ Pfd. spanische Wolle,
6 „ 99½ „ Bastard „ (engl.-span. Wolle),
2 „ 87 „ englische „

welche man im Summissionswege zu veräussern beabsichtigt. Kaufliebhaber zum Ganzen oder zu einzelnen Partien werden eingeladen, ihre deßfallsigen Angebote

binnen sechs Wochen

der diesseitigen Stelle schriftlich vorzulegen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1842.

Großh. bad. Hofdomänenkammer.
V. V. d. D.
Beger.

vdt. Sohler.

[B.653.3] Gondelsheim. (Apothekeversteigerung.) Apotheker Karl Mühlhauße dahier beabsichtigt, seine Apotheke

Montags, den 25. Juli,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigern zu lassen. Die Realitäten bestehen in

25⅘ Ruthen Hofraithe, an der frequenten Landstraße von Bruchsal nach Stuttgart gelegen, einerseits Kronenwirth Mößner, anderseits das herrschaftliche Forsthaus, worauf sich folgende Gebäude befinden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit Einrichtung zur Führung eines Apotheker- und Spezereiwaarengeschäfts, und sehr geräumigen Wohnzimmern.

Ein angebautes Laboratorium.

Ein Holzhaus mit Schweinstall.

Eine neuerbaute Scheuer mit Stallung, Speicher und gewölbtem Keller; sodann:

2 Viertel 3⅓ Ruthen Garten, hinter der Hofraithe liegend.

Dabei wird bemerkt, daß Verkäufer das Privilegium besitzt, in Gondelsheim eine Apotheke und die Spezereihandlung führen zu dürfen.

Die zur Geschäftsführung nöthigen Geräthschaften, so wie die vorhandenen Waaren werden dem Verkaufe beigegeben.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit den gehörig ausgestellten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Gondelsheim, den 3. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.
Walter.

[B.637.3] Nr. 1388. Rauenberg. (Versteigerung.)

Freitag, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem diesseitigen Bureau 40 Lagerfässer von 1 bis 5 Fuder, nebst einem Vorrath von Faßdauben und einigen andern Geräthschaften, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Rauenberg, den 3. Juli 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Aab.

[B.615.3] Pforzheim. (Kostlieferung.) Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus (polizeiliche Verwahrungsanstalt) und für die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, für die Zeit vom 1. Oktober 1842 bis Ende September 1843, sohin für ein Jahr, wird im Wege der Summission vergeben.

Die Angebote müssen längstens bis zum

Montag, den 1. August d. J.,

bei großh. Regierung des Mittelrheinkreises zu Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift: „Kostlieferung betreffend“ portofrei eingereicht werden. Zugleich sind beglaubigte Leumundszeugnisse, so wie über die Befähigung zur Kostbereitung und Stellung einer Kaution von 2000 fl. in Liegenschaften beizuschließen.

Die Kostlieferung für das Siechenhaus wird für die obenbezeichnete Zeit ebenfalls im Wege der Summission vergeben. Die hierzu Lusttragenden haben sich auch nach den voranstehenden Bestimmungen zu richten, jedoch ist die zu stellende Kaution nur 500 fl.

Die Bedingnisse können täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. Juli 1842.

Großh. bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeits-, Irren- und Siechenhauses.
Becker.

[B.648.3] Lahr. (Schloß- und Hofgutversteigerung.) Der Unterzeichnete wird das ehedem den Freiherren von Oberkirch angehörige, in Nonnenweier an der Rheinstraße gelegene Schloß und Hofgut, als Bevollmächtigter des nunmehrigen Eigenthümers, bis

Montag, den 18. Juli d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

im Schloß selbst einer öffentlichen Versteigerung aussetzen lassen, und wird der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Die Realitäten, welche wegen ihrer freundlichen Lage immer der Wohnsitz der Freiherrlich v. Oberkirch'schen Familie waren, eignen sich nicht allein zum Ankauf für eine Gutsherrschaft, sondern auch zur Errichtung einer Fabrik oder zur Betreibung von Landwirthschaft, indem das Schloß und die bedeutenden Oekonomiegebäude in vorzüglichem Zustande sich befinden.

Das ganze Gut faßt einen Flächenraum von beinahe 36 Sester, ist mit einer steinernen Mauer umgeben, und wird von einem fließenden Wasser durchschnitten.

Die Steigerungsbedingungen können unterdessen bei dem Unterzeichneten vernommen werden, wobei noch zu bemerken, daß beliebige Termine zur Abtragung des Kaufschillings verwilligt werden können.

Ichenheim, den 1. Juli 1842.

Karl Stuhl, Notar.

[B.644.3] Nr. 20,387. Rastatt. (Offene Stelle.) Bei der Amtskassenrevision diesseitiger Stelle kann ein im Rechnungswesen geübter Kameralpraktikant oder Kameralassistent einige Monate lang Beschäftigung finden. Es wird eine Tagsgebühr von 2 fl. dabei bezahlt.

Die Bewerber haben sich, unter Anschluß ihrer Zeugnisse,

innerhalb 14 Tagen

zu melden.

Rastatt, den 3. Juli 1842.

Großh. bad. Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Stengel.

[B.636.2] Nr. 1073. Bruchsal. (Torfverkauf.) Mit hohem Beschlusse großh. Hofdomänenkammer vom 30. v. M., Nr. 11,725, wurden die Verkaufspreise vom Torf

auf dem ärarischen Torflager bei Neudorf zu 2 fl. 15 kr.,

und auf dem rußheimer Pachttorffelde zu 1 fl. 54 kr.

pr. 1000 Steine, welche zu 12 Zoll lang, 3½ Zoll breit und 3 Zoll dick gestochen werden, bestimmt.

Die Abgabsanweisungen werden von Torfmeister Förster Bronn in Neudorf, gegen baare Bezahlung, ausgestellt.

Bruchsal, den 5. Juli 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Ziehl.

[B.638.3] Pforzheim. (Brodlieferung.) Die Lieferung von circa 50—70,000 zweipfündigen Laib Brod, und 12—15,000 Weck zur hiesigen Arbeits- und Irrenanstalt, so wie die Abgabe von circa 10—12,000 zweipfündigen Laib und 8—10,000 Weck zur Siechenanstalt, wird für den Zeitraum vom 1. Oktober 1842 bis dahin 1843 im Summissionswege in Akkord gegeben.

Die Lieferungsbedingnisse können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Die Summissionen sind längstens bis

Montag, den 1. August d. J.,

verschlossen und mit der Aufschrift: „Brodlieferung für's Arbeits- und Irrenhaus (Brodlieferung für die Siechenanstalt) Pforzheim", bei großh. Regierung zu Rastatt franko einzureichen.

Zugleich wird bemerkt, daß der Lieferant wegen der Brodlieferung für's Arbeits- und Irrenhaus eine Realkaution von 1000 fl., und wegen jener für's Siechenhaus eine solche von 500 fl. zu stellen habe.

Pforzheim, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeits-, Irren- und Siechenhauses.

Becker.

[B.597.3] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen diesseitiger Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Oktober 1842 bis dahin 1843, also für ein Jahr, im Wege der Summission an den wenigstfordernden gewerbtreibenden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungsbedingungen, welche dem Vertrage zu Grunde liegen, können täglich auf diesseitiger Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Der Summissionspreis, um welchen 100 Pfund Brod wohlfeiler, als die hiesige monatliche Polizeitaxe besagt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben seyn, und die Angebote sind längstens bis

Montag, den 1. August,

mit der Bemerkung: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal", bei H. Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 1. Juli 1842.

Großh. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Wohnlich.

[B.643.3] Nr. 8172. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Bäckermeister Mathias Willmann von Unterharmersbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 10. August d. J.,
Vormittags 7 Uhr,

anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht werden, was mit der Anzeige bekannt gemacht wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Gengenbach, den 2. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gutmann.

[B.639.3] Nr. 8152. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Taglöhner Jakob Müller von Oberharmersbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 3. August d. J.,
Vormittags 7 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 2. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gutmann.

[B.652.2] Nr. 9913. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des pensionirten Hofbauamtssekretärs Friedrich Künster dahier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 21. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und in Bezug auf eine Ernennung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Waag.

vdt. Heinrich.

[B.594.3] Nr. 4932. Kork. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Amtsrevisors Sonntag von Kork ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kork, den 29. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kraft.

[B.607.3] Nr. 13,622. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen August Clerget in Krozingen, als Eigenthümer der dortigen Zuckerfabrik, haben wir Gant erkannt und den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 21. April d. J. festgesetzt.

Es wird nunmehr Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. und Dienstag, den 9. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eckert.

vdt. Buser.

[B.578.3] Nr. 10,085. Ladenburg. (Aufforderung.) Auf dem, zum vormaligen Bischofs-Erbbestandsgut gehörigen Acker, Lg. Nr. 3743, welcher von Jos. Maier auf verschiedene Eigenthümer, und zuletzt durch Erbvertheilung auf Drehermeister August Rindenschwender von hier überging, ruhen noch folgende, vom frühern Eigenthümer Joseph Mayer bewilligte Pfandeinträge:

a. Ein Pfandeintrag vom 13. Nov. 1802, für 526 fl 15 kr., zu Gunsten des Waisenhausfonds dahier (Pfdb. tom. 11. pag. 184).
b. Eine Kaution vom 14. Febr. 1812 über 3435 fl., zu Gunsten des Abraham Weißenburger in Mannheim und Jos. Rosenthal dahier (Pfdb. tom. 13. pag. 362).
c. Ein Pfandeintrag vom 29. März 1816 wegen 1000 fl., zu Gunsten des Hofraths Dyckerhof in Mannheim (Pfdb. tom. 14. pag. 716).
d. Ein Pfandeintrag vom 31. August 1818 über 3499 fl., zu Gunsten des großh. Domänenfiskus (Pfdb. tom. 16. pag. 6).

Auf Antrag des Drehermeisters Rindenschwender werden hiemit Diejenigen, welche Ansprüche aus obigen Pfandeinträgen ableiten können, aufgefordert, solche um so gewisser

binnen sechs Wochen

anher anzumelden, widrigenfalls wir den nachgesuchten Strich verfügen werden.

Ladenburg, den 25. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leers.

Lambinus.

[B.640.1] Nr. 16,446. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Johann Adam Gondler in Neuenbürg werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Bruchsal, den 28. Juni 1842.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[B.641.1] Nr. 11,998. Buchen. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Müller von Auerbach betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Buchen, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[B.603.1] Nr. 8404. Gerlachsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des verstorbenen Peter Misselbek von Gamburg betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Gerlachsheim, den 16. Juni 1842.

Fischer.

vdt. Diehm,
Akt. jur.

[B.656.3] Waldkirch. (Offene Aktuarstelle.) Bis den 1. August d. J. wird dahier eine Aktuarstelle mit einem Gehalt von 350 fl. vakant. Die lusttragenden Rechtspraktikanten oder geübte Skribenten werden hierdurch veranlaßt, sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse schleunigst dahier zu melden.

Waldkirch, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Streicher.

[B.642.3] Nr. 1223. Bühl. (Dienstantrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist eine Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. verbunden, zu besetzen.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten und Assistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, in Bälde dahier melden.

Bühl, den 21. Juni 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Steinwarz.

[B.593.3] Karlsruhe. (Offene Stellen.) Die Stelle eines Portier und eines Krankenwärters im hiesigen Zivilhospital sind vakant.

Diejenigen, welche zu einer oder der andern dieser Stellen Lusttragen, werden aufgefordert, sich unter Vorlage ihrer Sittenzeugnisse bei der Hospitalverwaltung Morgens 8 Uhr zu melden.

Karlsruhe, den 30. Juni 1842.

Großh. bad. Hospitalkommission.

[B.589.3] Durlach. (Verkaufsanzeige.) Durch den Abbruch des hiesigen Ochsenthurms hat sich ein noch gut erhaltener franklin'scher Wetterableiter mit vier eingeschraubten quer und einer senkrecht stehenden Stangenwindfahne, Blechknopf, Bleiplatten, nebst den innern Befestigungen als Helmstange zum Wiederaufstellen ergeben.

Dieser Wetterableiter sammt Zugehörde liegt auseinander geschraubt im Gasthaus zum Ochsen dahier, welcher täglich einzusehen ist, und um billigen Preis abgegeben wird.

Durlach, den 29. Juni 1842.

[B.660]

Dampfschifffahrt

zwischen

ANTWERPEN & NEW-YORK.

Der Dienst findet vorerst durch das vortreffliche und ausgezeichnet schöne belgische Dampfboot von 500 Pferdekraft

„BRITISH QUEEN"

geführt von Kapitan M. M. Keune, statt, welches am

7. Juli 1842 und 7. September 1842

von Antwerpen — Southampton berührend — nach New-York abgehen und sowohl Passagiere, als Waaren mitnehmen wird.

Obschon die größte Sorgfalt auf die den Reisenden zur Bequemlichkeit und Annehmlichkeit dienenden Einrichtungen verwendet wurde, so sind die Ueberfahrts- und Frachtpreise dennoch so billig gestellt, daß sie nur etwa die Hälfte jener betragen, welche zu Liverpool und Bristol bedungen werden.

Tägliche Reisegelegenheiten von hier über **Köln** nach **Antwerpen** bieten die den Rhein befahrenden Dampfboote dar, und ist ausserdem — vorerst wöchentlich einmal — ein direkter Dampfboot-Dienst dahin von hier über **Rotterdam** eingerichtet. Güter nach jenen Bestimmungen werden in gleicher Weise prompt expedirt.

Auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft

Mannheim, den 1. Juli 1842.

Der General-Agent für Baden, die Schweiz und Ost-Frankreich

J. W. Reinhard, junior.

Druck und Verlag von C. Macklot Waldstraße Nr. 10.